

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

157 (9.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 A. Reklamengelle 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 157.

Mittwoch den 9. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Auf den 9. Juli ds. Js. ist den nachgenannten Personen das von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog Friedrich I., unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs verliehen worden durch das Großh. Ministerium der Finanzen: Im Dienste der Großh. Eisenbahnverwaltung: Dem Bahnarbeiter Joseph Windhiesel in Weingarten und dem Werkstättenarbeiter Johann Schneider in Durlach.

* Durlach, 9. Juli. Durch Festgelaute, Zapfenstreich der Freiw. Feuerwehr und ein Festbankett, von der Stadtgemeinde veranstaltet, wurde der Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs gestern abend eingeleitet. Böllerschüsse und Choralmusik vom Turm der evang. Stadtkirche kündeten den Festtag an. Um 9 Uhr fand auf dem Rathause durch den Großh. Herrn Amtsvorstand die Ueberreichung von Ehrenzeichen an Mitglieder der Freiw. Feuerwehr statt, und zwar erhielt das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienstleistung: Kupferschmied Wilhelm Steinbrunn; für 25jährige treue Dienstleistung: Fabrikarbeiter Heinrich Reize, Fabrikarbeiter Karl Grimm, Landwirt Karl Raz und Fabrikarbeiter Karl Arnold. Ferner erhielten das Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“: Karl Freiburger, Dreher in Grünwettersbach, Ludwig Zoller, Fabrikarbeiter in Grözingen, Heinrich Vortisch, Werkmeister in Grözingen, Karl Kunzmann, Magaziniere in Durlach, Frits Semmler, Werkmeister in Durlach, August Reinhardt, Kontrolleur in Durlach, sämtliche bei Firma Grizner, und Jakob Scheidt, Maurer in Grözingen, im Baugegeschäft Karl Höfel in Durlach. Um 1/2 10 Uhr fand in beiden Stadtkirchen Festgottesdienst statt. Hieran schloß sich die Parade der

Garnison auf dem Schloßplatz und der Hulbigungsakt auf dem Rathause. Das Festessen fand in der „Karlsburg“ statt. Abends 8 1/2 Uhr beschließen Mannschaftsfeiern des Train-Bataillons in der „Blume“ den Festtag.

* Karlsruhe, 8. Juli. Der neue Hauptbahnhof wird, wenn keine außergewöhnliche Zwischenfälle eintreten, am Sonntag den 19. Oktober d. Js. dem öffentlichen Betrieb übergeben werden. Soviel sich bis jetzt bestimmen läßt, fährt der Personenzug Nr. 941 von Freiburg (Ankunft 8 35 Uhr vormittags) als letzter in den alten Bahnhof, während der darauffolgende Eilzug Nr. 7 von Freiburg (Ankunft 9 01 Uhr vormittags) als erster in den neuen Bahnhof einfährt. In umgekehrter Richtung dürfte Schnellzug Nr. 104 von Berlin-Breslau-Dresden-Basel (Ankunft 8 58 Uhr vormittags) erstmals in den neuen Bahnhof einfahren. Seit gestern wird von Durlach her das neugelegte Gleis für die von Pforzheim kommenden Personenzüge benutzt, heute wurden auch die Züge nach Durlach auf der neuen Spur bespedit. Die Bahnbauinspektion II ist von den seitherigen Räumlichkeiten nach dem neuen Bahnhof übergesiedelt. Auch die Maschineninspektion in der Baumeisterstraße wird in Bälde verlegt.

* Karlsruhe, 8. Juli. Gestern nachmittag bekam ein in der Fasanenstraße wohnhafter lediger Tagelöhner am neuen Personenbahnhof einen Tobsuchtsanfall, in dessen Verlauf er mit einem Baumpfahl, den er an der Stadtgarteneinfriedigung losgerissen hatte, auf das dort verkehrende Publikum und die dort beschäftigten Arbeiter losging. Der Erkrankte wurde mittelst des Krankenautos durch einen Schutzmann in das städt. Krankenhaus verbracht.

* Pforzheim, 8. Juli. Gestern vormittag fand hier in Gegenwart der Mitglieder des Kircheneinigkeitrats, der hauseitenden Architekten und einem geladenen Publikum die Grundsteinlegung des evangelisch-protestantischen Gemeindehauses statt.

Herr Dekan van der Floe hielt eine Ansprache. Im Anschluß an die Ansprache verlas der Redner die Urkunde, die in den Grundstein eingemauert wurde. Nachdem die Deffnung des Steines geschlossen war, erfolgten von den Erschienenen die üblichen drei Hammerschläge mit je einem kurzen Geleitwort.

* Bretten, 8. Juli. Die Großherzogin Hilda traf gestern nachmittag gegen 2 Uhr von Schloß Zwingenberg in Bretten ein zur Teilnahme an der Einweihung der Neubauten an dem hiesigen Mädchen- und Frauenheim, zu welcher Feier auch der Minister des Innern Fhr. von Bodman, sowie der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats Dr. Halbing erschienen waren. Die Großherzogin wurde an dem Heim von dem Amtsvorstand, dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden der Hauskommission der Anstalt empfangen und wohnte sodann in der Kapelle dem Beiseit an, bei welchem Prälat Schmitt-henner die Begrüßungsansprache hielt. Pfarrer Steinmann von Durlach erstattete den Baubericht, darnach belaufen sich die Kosten für die Neubauten auf 240 000 M. Die Bauten wurden nach den Entwürfen von Baurat Siebold unter Leitung des Architekten Blicke von Pforzheim ausgeführt. Der Vorsitzende der Hauskommission Dekan Herrmann hielt die Weihered. Nach Beendigung der Feier, an die sich ein Rundgang angeschlossen, nahm die Großherzogin zahlreiche Vorstellungen entgegen und besichtigte die Neubauten. Sodann folgte Großherzogin Hilda der Einladung der Hauskommission zum Tee und ließ sich hierauf die Vereinszöglinge und Schwestern vorstellen. Nach 7 Uhr kehrte Ihre Königl. Hoheit wieder nach Schloß Zwingenberg zurück.

* Finsbach, 7. Juli. Vor Aufregung über eine briefliche Nachricht erlitt die über 70 Jahre alte Ehefrau Johanna Bräumer einen Herzschlag und brach tot zusammen.

* Heidelberg, 8. Juli. Das Feuer auf dem Schloßgut Langenzell bei Heidel-

Revue.

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Rehold räusperte sich vernehmlich. „Was ich vom Leben weiß, möchten Sie wissen? Na, das kann ich Ihnen ja sagen. Ich weiß, daß das Leben keine Trägheit duldet, und daß die Arbeit Anfang und Inhalt alles Lebens sein muß. Ich weiß ferner, daß Schönheit und Genuß nur Ruhepunkte, niemals Selbstzweck sein dürfen. Das ist meine Ansicht vom Leben, und da ich's ein paar Jahre länger kenne als Sie, mein gnädiges Fräulein, so dürfen Sie immerhin einmal darüber nachdenken, ob meine altmodische Anschauung nicht doch etwas für Sie hat! Im übrigen handelt es sich jetzt leider darum, daß da drinnen ein Leben abläuft, ohne daß wir etwas dagegen tun können. Vielleicht entschließen Sie sich, Professor Zahn aus Königsberg telegraphisch rufen zu lassen. Eine Ambulation kann die Katastrophe vielleicht für kurze Zeit noch aufhalten.“

„So telegraphieren Sie, ich bitte darum.“

Es lag jetzt ein Ausdruck tiefer Dual in ihrem

Gesicht. „Sind's auch nur wenige Tage, die wir gewinnen — ich will nicht darauf verzichten.“

„Aber Ihr Vater —, wird der's zufrieden sein?“

Sie starrte wieder verloren ins Leere: „Wenn Sie ihm nur die Hoffnung lassen — ja.“

Rehold stand auf.

„Gut denn. Ich will zusehen, daß ich den Postverwalter unterwegs herausklopfen kann. Professor Zahn wird dann wohl morgen mittag hier sein; ich will's so einrichten, daß ich um elf Uhr hier bin.“

Martha trat dicht zu ihm heran.

„Ich danke Ihnen, lieber Herr Doktor. Und was ich da vorhin gesagt habe — mein Gott, es kommen in meiner Einsamkeit oft seltsame Stimmungen über mich. Eine unbehändige Lebenssehnsucht, und dann wieder ein Ueberdruß, der mich bis zum Ekel erfüllt. Können Sie das verstehen?“

„Vielleicht.“ brummte Rehold. „Warum leben Sie denn auch in Einsamkeit? Wenn Sie verheiratet wären, könnten Sie sich jedenfalls besser als jetzt ausleben — und vor allem: Sie hätten dann zum Lebensüberdruß gar keine Zeit.“

„Meinen Sie?“ Nun huschte wieder ein spöttisches Lächeln um ihren Mund. „Ich

habe bisher noch nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die Ehe oder doch wenigstens die Liebe das Allheilmittel für alles Sehnen ist. Aber vielleicht versuch ich's eines Tages damit.“

„Nur versuchen? Mir scheint, es ist damit wie mit allen Wundermitteln: man muß dran glauben, sonst helfen sie nicht.“

„Der Regen hat noch nicht ganz aufgehört.“ sagte sie, ihm auf die Diele hinaus folgend.

„Tut nichts — mein Schimmel und ich sind an alle Wetter gewöhnt, und durch meinen Flausrock dringt kein Regen.“

„Wie Sie wollen. Gute Nacht, und noch einmal herzlichen Dank.“ Unter der Türe hielt sie ihn dann aber noch einmal auf. „Sind Sie heute bei Wannoffs vorbeigekommen?“

„Ja — ich bin sogar dort gewesen, um meine Eve mit heimzunehmen.“

„Ach, Eve war also dort. War wohl großer Feiertag drüben? Ulrich scheint sich ja recht herausgemacht zu haben. Die Journale bringen sein Bild, und ich habe ihn kaum wiedererkannt. Wenn die Bilder nicht geschmeichelt sind —?“

„Weiß ich nicht — ich hab keins davon gesehen. Aber ein hübscher, forscher Junge ist

Berg ist nach neuerer Annahme durch Brandstiftung entstanden. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

† Mannheim, 8. Juli. In dem Mannheimer Giftmordprozess gegen den 30 Jahre alten Fabrikarbeiter Karl Wolf wurde heute das Urteil gesprochen. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Körperverletzung mit nachfolgendem Tode unter Ausschluß mildernder Umstände, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu 8 Jahren Zuchthaus abzüglich 6 Monate Untersuchungshaft und 10 Jahre Ehrverlust verurteilte.

† Ettlingen, 8. Juli. Infolge einer Blutvergiftung ist hier die 12 Jahre alte Tochter des Motorwagenführers Fischer nach kurzem Leiden gestorben. Das Mädchen war unter den dreijährigen Wiederimpfungen und soll sich die tödliche Krankheit dadurch zugezogen haben, daß sie an der Impfwunde nach Kinderart kratzte.

* Emmendingen, 9. Juli. Auf das hiesige Stationsamt wurde heute nacht ein frecher Raubüberfall gemacht. Ein Mann mit schwarzer Maske und schwarzen Handschuhen kam in das Fahrstuhlfach und verlangte unter Vorhaltung eines Revolvers von dem diensttuenden Beamten die Herausgabe von Geld. Der geängstigte Beamte folgte dem Räuber das gesamte Rädeltgeld im Betrage von über 30 M aus. Der Räuber verschwand. Die Verfolgung wurde sofort ausgenommen, blieb aber ohne Erfolg.

† Heiterzheim (Amt Staufen), 8. Juli. Bei einer Dachreparatur entfiel einem hiesigen Maurer sein mit Lehm gefüllter Kibel und traf den 12 Jahre alten Sohn des Schmiedemeisters Müller, der gerade unten spielte, so unglücklich, daß derselbe einen schweren Schädelbruch erlitt und in die Klinik nach Freiburg verbracht werden mußte.

△ Reßlich, 8. Juli. Die in Konstanz bei ihren Eltern zu Besuch weilende 25jährige Gattin des Bezirksgeometers Kühn erlag plötzlich einem Herzschlag. — Eine 3jährige Enkelin des Sattlermeisters Müller, die mit ihrer Mutter aus Sidney (Australien) zu Besuch hier angekommen war, starb plötzlich anscheinend an den Folgen der beschwerlichen Reise und des Klimawechsels.

⊠ Tiengen (Amt Waldshut), 8. Juli. Am Samstag nachmittag wurde hier durch die Gendarmerie ein von der Staatsanwaltschaft Zürich wegen Mordversuchs feldbriefflich verfolgter Maurer aus Italien festgenommen und ins Amtsgefängnis nach Waldshut transportiert, wo er seiner Auslieferung an die Schweiz entgegensteht.

Deutsches Reich.

Cuxhaven, 8. Juli. Der „Imperator“ mit dem Kaiser an Bord ist heute mittag 1,20 Uhr in See gegangen.

* Norddeich, 8. Juli. (Durch Funkpruch von Bord des Imperator.) Am Mittag fand an Bord d. s. „Imperator“ im Rig-Carlton-Restaurant Tafel statt. Bei herrlichem Wetter und glänzender Fahrt wurde Helgoland 4,15 Uhr passiert. Die Batterien feuerten Salut. Der Kaiser verweilte den ganzen Nachmittag auf dem Promenaden. Um 7,30 Uhr fand Abendtisch im Restaurant statt. Nach der Tafel wurden im Hauptsaal kinematographische Aufnahmen von Szenen an Bord des „Imperator“ aufgeführt. Der Kaiser hat seine Photographie mit Unterschrift im Rahmen den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Hamburg-Amerika-Linie Max Schirck, Max Warburg und Frhr. v. Ohlenhoff, den Roten Adlerorden 3 Klasse mit der Schleife dem Direktor v. Holzeboff und den Kronenorden 2 Klasse dem Aufsichtsratsmitglied Frhr. v. Schröder verliehen.

Würzburg, 7. Juli. Die aufspierende Handlungsweise des Artillerie-Leutnants Dittmar in Würzburg, der sich für einen erkrankten Soldaten 1 1/2 Liter Blut abzapfen ließ, ist leider vergeblich gewesen, da der Artillerist Frankfurter trotz der Transfusion heute im Würzburger Garnisons Lazarett gestorben ist.

* Würzburg, 8. Juli. Heute abend stieg zum Schluß eines Volkfestes der Flieger Lindner in Würzburg mit einem Franzosen in einem Zweidecker auf und flog nach dem sogenannten Kugelfang auf dem Exerzierplatz. Dort überschlug sich das Flugzeug und stürzte zu Boden. Die beiden Insassen wurden noch lebend hervorgezogen, starben aber auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Friedrichshafen, 8. Juli. Dem Grafen Zeppelin sind zu seinem heftigen 75. Geburtstag aus allen Teilen Deutschlands zahllose Glückwunschschriften und Telegramme ausgegangen. Der Kaiser sandte folgendes Telegramm: „Brunsbüttellog, 8. Juli. Meinen wärmsten Glückwunsch zur heutigen Vollendung Ihres 75. Lebensjahres. Kaiser und Reich sind stolz auf den kühnen Beherrscher des Luftmeeres. Mögen Sie sich Ihrer jährlich wachsenden Erfolge noch recht lange in Gesundheit und Jugendfrische erfreuen! Wilhelm I. R.“

Frankreich.

Paris, 8. Juli. Die Kammer hat auch den letzten Paragraphen des Artikels 18 des Gesetzes betr. die dreijährige Dienstzeit durch Handaufheben und darauf den ganzen Artikel 18 mit 344 gegen 220 Stimmen angenommen.

England.

* London, 9. Juli. Das Unterhaus hat das Gesetz betreffend die Trennung der Kirche vom Staat in Wales in dritter Lesung angenommen. Das Oberhaus wird die Bill zweifellos von neuem ablehnen.
* London, 9. Juli. Die Wahlweiberführerin Miss Pankhurst wurde vom Polizeigericht dazu verurteilt, eine eigene Sicherheit

von 24 000 Mark zu hinterlegen und zwei fremde Bürgschaften von je 12 000 Mark zu stellen als Garantie für ihr gutes Verhalten während der nächsten zwölf Monate. Sie hat jede Bürgschaft verweigert.

Spanien.

* Madrid, 9. Juli. In der Umgegend von Valencia wurden die Felder und Gärten in weitem Umkreise durch furchtbare Unwetter verwüstet, die von Steinregen begleitet waren. Die Dorfbewohner flüchteten entsetzt in die Kirche.

* Mailand, 9. Juli. Furchtbare Gewitter und Hagelschläge haben im oberitalienischen Seengebiet großen Schaden angerichtet. Bei Varese und Bergamo lagen die Hagelförner. Die Temperatur ist unter zehn Grad Celsius gesunken.

Italien.

* Avila, 8. Juli. In dem Dorfe Flores de Avila sind 6 Einwohner, die Fleisch von einem räudigen Schafe gegessen hatten, gestorben und viele schwer erkrankt. Das Fleisch war mit Ermächtigung der städtischen Behörden verkauft worden. Gegen die schuldigen Behörden wird ein gerichtliches Verfahren eingeleitet.

Der neue Balkankrieg.

* Belgrad, 9. Juli. Istip wurde von den serbischen Truppen erobert. Die Bulgaren ziehen sich in eiliger Flucht unter Zurücklassung von Kriegsmaterial über Radossice gegen Belfovo zurück.

* Bukarest, 9. Juli. Wie das Kriegsministerium mitteilt, nimmt die Mobilmachung einen günstigen Fortgang. Fast sämtliche Reservisten sind am ersten Mobilmachungstage in ihren Bestimmungsorten eingetroffen.

* Bukarest, 9. Juli. Die rumänische Nationalbank hat eine Geldsammlung für bedürftige Angehörige der zu den Fahnen Einberufenen eröffnet.

* Bukarest, 9. Juli. Die „Agerce Roumaine“ ist ermächtigt, das Gerücht, daß die österreichisch-ungarische Regierung die Durchfuhr von Kriegsmaterial für Rumänien verboten habe, zu dementieren.

* Athen, 9. Juli. Ein neuer Transport bulgarischer Kriegsgefangener, bestehend aus 2 Obersten, 2 Majoren, 11 anderen Offizieren und 912 Soldaten ist heute in Saloniki angekommen.

Naturtheater Detigheim. Das Tellspiel auf der Naturbühne Detigheim war am letzten Sonntag derart stark besucht, daß außer einigen Sonderzügen neben den regelmäßigen Theaterzügen von Karlsruhe ab noch ein Ergänzungszug eingelegt werden mußte. Trotz des ungünstigen Spielwetters war das Spiel völlig ausverkauft. Die Aufführung ging trotz strömenden Regens ungestört vor sich und fesselte die gewaltige Zuschauermenge bis zum Ende. Die wackeren Darsteller ernteten für ihr großes Opfer reichen Beifall. Für nächsten Sonntag sind in dem Durlacher Borverkauf, Bismarckstraße 15, noch recht gute Billette vorhanden.

er jedenfalls. — Und nun noch einmal: Gute Nacht!

„Gute Nacht!“

Sie ging langsam in die Stube zurück und trat ans Fenster, durch das eine köstliche Luft herein wehte. In der Ferne witterte es noch kräftig.

Martha stand unbeweglich, und während sie die frische Luft in gierigen Zügen einsog, schweiften ihre Gedanken nach Wonneberg hinüber. Ob er wirklich so stark und männlich geworden war wie auf den Bildern?

Die Krankenschwester öffnete leise die Türe: „Herr von Prochnow ist aufgewacht und fragt nach dem gnädigen Fräulein —“

Ein Schatten flog über Marthas Gesicht. Da war die Not wieder, da die Pflicht, und die träumende Sehnsucht ging darin unter.

„Ich komme,“ sagte sie schwer und langsam ging sie hinüber zur Krankenzstube.

3. Kapitel.

„Menschenkind — nun siehst Du einmal, wie Dein alter Vater sich durchs Leben schleppt. Keine Freude darf man sich gönnen. — Erbärmlich sag ich Dir, solch ein Dasein!“

Ein Hustenanfall nahm dem Mittmeister das Wort vom Munde, und Ulrich stützte ihn, bis der Kranke sich beruhigt hatte und erschöpft in die Kissen zurückfiel.

„Vater, wir hätten doch auf den Doktor hören sollen. Wenigstens nach dem Abendessen durfst Du nichts mehr trinken.“

„Ach!“ Wannoff machte eine verächtliche Gebärde. „Was der Doktor schon weiß —! Soll ich etwa wie ein artig Kind mit den Fühnern schlafen gehen, wenn ich wirklich einmal Grund habe, so recht von Herzen froh zu sein? Wir verderben uns ohnehin viel zu viel durch die ewigen Rücksichten. Ich hab's nun einmal nicht verstanden, mich weich zu betten und das Leben nach meinem Gefallen zu zwingen; aber nun will ich mir wenigstens nicht verjagen, was mir für ein paar Stunden über den Rachenammer fortzuhelfen kann.“

Ein erneuter Hustenanfall schreckte ihn auf, und Ulrich suchte ihn zu beruhigen: „Du solltest nicht so viel sprechen, Vater —“

„Nicht so viel —? Aber Menschenkind, weshalb denn bloß nicht? Der Husten bringt mich nicht um, und ich will reden. Oder meinst Du, es wäre mir einerlei, was denn nun aus Dir wird?“

Ulrich horchte erstaunt auf: „Aus mir?“

„Ja, mein Jung — aus Dir. Wenn ich's nicht bin, der sich um Dich sorgt, dann tut's doch kein Mensch! Deine Mutter ist ja gewiß eine keuzbrave Frau; aber siehst Du, die arbeitet zu viel. So ist Deine Mutter. Eine

ausgezeichnete Gutstfrau — wirklich ganz ausgezeichnet. Was aber über die Wirtschaft hinausgeht, — siehst Du, das kennt sie einfach nicht! Und darnach müssen wir zwei allein über Deine Zukunft allein ins Reine kommen.“

Ulrich wußte nicht recht, was er aus all dem machen sollte, und er kämpfte vergebens gegen ein starkes Gefühl des Unbehagens an. Er begriff absolut nicht, was denn über seine Zukunft zu reden sei. Sein Weg war ihm doch vorgezeichnet, Hindernisse gab es nach der Heimkehr von der erfolgreichen Expedition doch überhaupt nicht mehr zu überwinden. Daneben aber floß sein Unbehagen noch aus einer anderen Quelle. Seine gesunde, kraftvolle Jugend hatte eine natürliche Abneigung gegen alles Krankhafte und Absterbende, und es quälte ihn, daß er dem Zustand des Vaters nicht größeres Mitleid entgegenzubringen vermochte. Vor allem aber tat die Art ihm weh, in der eben von seiner Mutter gesprochen worden war, es tat ihm weh, daß der Vater anscheinend gar nicht begriff, wie unendlich groß die Last war, die sie geduldig und mit immer gleichbleibender Aufopferungsfähigkeit trug.

Etwas von diesem Unbehagen klang in dem Ton, mit dem er nun fragte, was denn über seine Zukunft zu besprechen sei. Ob er etwa heiraten solle? (Fortsetzung folgt.)

Bauarbeitenvergebung.

Zur Entwässerung der kathol. kirchl. Gebäude in Durlach sind nach den bei den Erzbischöflichen Bauämtern geltenden und daselbst einzusehenden Vorschriften öffentlich zu vergeben:

Maurerarbeiten im Anschlag von **M 3903.20**,

Blechnarbeiten u. Infall. im Anschlag von **M 49.50**.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen im kathol. Pfarrhause in Durlach zur Einsicht auf.

Angebote nach Prozentsatz des Voranschlages sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens den **17. ds. Mts., vormittags 10 Uhr**, bei dem Kathol. Stiftungsrat in Durlach einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Karlsruhe den 7. Juli 1913.

Erzbischöfliches Bauamt.

Grözingen.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Grözingen verpachtet am **Diens- tag den 22. Juli 1913, vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathaus hier die Schafweide auf sechs Jahre, welche mit 600 Schafen befahren werden kann.

Die Pachtbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf der Kanzlei des Bürgermeistersamt eingesehen werden.

Grözingen den 8. Juli 1913.

Gemeinderat:

Wagner

Kurz, Ratschr.

Königsbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 11. Juli 1913, vormittags 8 Uhr, werde ich in Königsbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Mutterkalb, 1 Heselbank, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 80 Blatt Journiere und 3 Fässer von 165, 191,5 und 300 Liter Gehalt.

Durlach, 6. Juli 1913.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Während der Dreizeit

Repsstroh

Zentner 50 Pfg.

Entsverwaltung Hohenwetterbach.

2 hornlose weiße Saanenziegen

2 Jahre alt, sehr schöne Tiere, hat zu verkaufen

Heinrich Walschburger,

Wolfsartweier.

Warm zu empfehlen ist **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Witeffer,

Pickel,

Kindchen, Brusteln usw. Spezial-Arz. Dr. W. a. St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** a 50 u. 75 Pf. bei **Aug. Peter**, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.

Glanz-Entfernen

an Herren- und Damenkleidern, Militärmänteln u. unter Garantie. **Färberei Thomas**, Hauptstr. 65.

Gemeindesparkasse Stupferich.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1912.

| Einnahmen. | | Ausgaben. | | | |
|---|---------|-----------|-----------------------------------|---------|----|
| | M | S | M | S | |
| 1. Kassenvorrat am 1. Januar 1912 | 1 754 | 85 | 1. Zinsen für Spareinlagen | 14 971 | 45 |
| 2. Rückstände | 4 465 | 08 | 2. Für sonstige Schulden | 78 | 40 |
| 3. Zinse von Aktivkapitalien | 12 535 | 75 | 3. Abgang und Verlust | 656 | 70 |
| 4. Gebühren | 183 | 90 | 4. Auf die Verwaltung | 595 | 85 |
| 5. Sonstige Einnahmen | 8 | — | 5. Vorschüsse | 3 | 20 |
| 6. Vorschüsse | 3 | 20 | 6. Ausgleichungsposten | 38 | — |
| 7. Ausgleichungsposten | 38 | — | 7. Rückbezahlte Spareinlagen | 50 006 | 06 |
| 8. Spareinlagen einschl. gutgesch. Zinsen | 54 223 | 66 | 8. Angelegte Kapitalien | 86 265 | — |
| 9. Heimbezahlte Kapitalien | 73 416 | 83 | 9. Kassenvorrat auf 31. Dez. 1912 | 2 814 | 61 |
| 10. Aufgenommene Kapitalien | 8 800 | — | | | |
| | 155 429 | 27 | | 155 429 | 27 |

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1912.

| Vermögen. | | Schulden. | | | |
|--|---------|-----------|------------------------------------|---------|----|
| | M | S | M | S | |
| 1. Darlehen auf erstes Pfandrecht | 237 793 | 65 | 1. Guthaben der Spareinleger | 392 312 | 35 |
| 2. Staatspapiere | 16 236 | 50 | 2. Aufgenommene Kapitalien | 8 800 | — |
| 3. Darlehen an inl. Kreise, Gemeinden u. | 13 580 | — | | 401 112 | 35 |
| 4. Kaufschillinge | 60 154 | 07 | | | |
| 5. Darlehen an Private auf Schuldschein | 81 533 | — | Das Vermögen beträgt | 420 057 | 49 |
| 6. Einnahme-Rückstände | 5 366 | 37 | Davon ab die Schulden mit | 401 112 | 35 |
| 7. Stückzinse | 2 428 | 01 | Reinvermögen auf 31. Dezember 1912 | 18 945 | 14 |
| 8. Inventar | 151 | 28 | Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1911 | 17 781 | 18 |
| 9. Kassenvorrat | 2 814 | 61 | Somit Vermehrung | 1 163 | 96 |
| | 420 057 | 49 | | | |

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 18 der Statuten soll dieser 5% des Guthabens der Einleger betragen, somit 5% von **M 392 312 35** = **M 19 615 60**
Das Reinvermögen beträgt nach oben **M 18 945 14**
Somit fehlen noch **M 670 46**

Stand der Einleger.

| | |
|--------------------------|-----|
| Am 1. Januar 1912 | 400 |
| Zugang | 22 |
| | 422 |
| Abgang | 24 |
| Stand auf 1. Januar 1913 | 398 |

Stupferich den 4. Juli 1913.

Der Vorstand:

Keil, Bürgermeister.

Der Rechner:

Josef Pfisterer.

Quietamalz

kräftigt Kranke
verjüngt Gesunde
gibt Jugendkraft
und Frische.

Wirklicher Nährsalzgehalt!

Dosen Mk. 1.— und Mk. 1.80.
Verlangen Sie Quietamalz
in Apotheken und Drogerien.
Wo nicht erhältlich, schreiben
Sie an

Quietawerke :: Bad Dürkheim.



Farbenbänder

verschiedene Farben in bester Qualität

Fruchtflügel

Sicheln und Sensen

empfehlen

Eisenwaren und Haushaltartikel

:: :: G. m. b. H. :: ::

Hauptstraße 48.

Kopfkrämpfe

mit Brut, vernichtet radikal
Rademachers Goldgeist. Patentamtlich
geschützt Nr. 75 198.
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von
Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhilft Zu-
zug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus.
v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0.50 in den
Drogerien und Apotheken.

Einhorn-Apotheke, Löwen-Apotheke,
Drogerien Aug. Peter und Paul Vogel.

Johannisbeeren

pfund- und zentnerweise zu haben.
Weingarterstraße 20.

Kleiner Kassenschrank

5flaumige Gaskrone

eiserne Bettlade

2 Inlaid Linoleum, 4 1/2 x 2 m

60 weiße Weinflaschen

1/2, 3/4, 1/1 Ltr. haltend

Oleanderbäumchen, Kaktus

wegen Wegzug zu verkaufen

Karlsruhe, Berderstraße 43, 3. St.

Villen.

In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neu-
erbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen

Ruhige schöne Lage — großer Garten

Wilhelm Sadberger, Architekt,

Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155, Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Ich bin als Rechtsanwalt

beim Amtsgericht Durlach, Landgericht Karlsruhe
und der Kammer für Handelssachen in Pforzheim
mit dem Wohnsitz in **Durlach** zugelassen.

Mein Bureau befindet sich **Hauptstrasse 32**

(Löwenapotheke).

Dr. Ernst Weill

Rechtsanwalt.

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:

Brauerei Eglau Durlach

Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Habe in meinem Neubau **Waldstraße 2** schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen **Ettlingerstr. 49** oder **Mittelstr. 16**, Telephon 224.

Stiltfeldstr. 4 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Laden (zu jeder Branche geeignet) mit 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Karlstraße, Marienstr. 5 I.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock, sowie 2-Zimmerwohnung im 3. Stock (Manjarde) mit allem Zugehör und Anteil am Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstr. 23, 1. St.

Weingarterstraße 44 ist im 3. (Manjarden) Stock auf 1. Okt. oder früher eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der **Pfinzstr. 35** im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei **Gustav Petry, Pfinzstr. 28**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung **Moltkestraße 13**, 4. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 25**, 2. Stock, per 1. Oktober preiswert zu vermieten **Carl Leußler, Lammstr. 23.**

Eine 1- oder 2-Zimmerwohnung samt Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Aue, Lindenstraße 16.**

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am Sonntag den 13. Juli d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „zum Anker“ in Langensteinbach eine landwirtschaftliche Besprechung über „**Siebzucht**“ statt, wobei Herr Bezirkstierarzt Huber, Durlach, den einleitenden Vortrag halten wird. Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Durlach den 4. Juli 1913

Die Direktion:
Eduard Merton.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Verehr. Einwohnerschaft von Durlach und besonders meiner Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen **Lammstraße 25** eine

Brot- u. Feinbäckerei mit Mehl- u. Spezereihandlung eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur Ia. Ware billig und aufmerksam zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch
Hochachtend

Michael Schaible.

Ernte - Maschinen

als Getreidemäher, Hand- und Pferderechen, Dampf-Opel- und Hand Dreschmaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Cultivatoren, Pflüge, Eggen und Dünger-Gießer, Erntestricke, Garbenbind-Apparate empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Bronenstraße 3 ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Großes Zimmer mit Küche, Keller und Speicher sofort oder später zu vermieten

Schlachthensstr. 14, 1. St.

Weingarterstraße 12 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung im 4. Stock auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 5** im Laden.

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, ferner eine 3-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Fr. Brak, Darmstädter Hof.

Schöne Parterre-3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Herrenstr. 22.**

Zu vermieten auf sofort od. später

Wilhelmstraße 1 ein

Mekger-Laden

mit Kühlraum, Würstküche und anschließender 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, am liebsten wieder an Mekgersleute. Der Laden wäre auch für anderes Geschäft geeignet. Näheres

Brauerei Goepfner, Karlsruhe.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Gartenstraße 1.

Kaufe heute — zahle später!

Ohne Anzahlung erhalten zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte

Möbel, Betten, Braut-Aussteuern

Herren- und Damenkleider, Wäsche, Teppiche etc.

Trotz billigster Preise bequeme Teilzahlungen.

Kredithaus Ittmann, Karlsruhe

Rondellplatz.

Stenographen-Berein
„Gabelsberger“
Gegr. 1892.



Morgen Donnerstag, abends
1/2 9 Uhr, findet
Monatsversammlung
im Lokal (Bahnhof) statt und bittet
mit Rücksicht auf die wichtige Tages-
ordnung um vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand

Der Altbuchhändler Marksprudel
Starkecke (Zob. Eisen-Mangan-Koch-
salzquelle) hat mir bei einem alten

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste
geleistet, die Schmerzen und Schärpen völlig
gesunden und eine wunderbare Kräftigung
der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen
solchen Erfolg nie für möglich gehalten,
habe mich nie so wohl und gesund gefühlt,
wie jetzt nach der Starke mit Ihrer Wunder-
quelle. Dieselbe wirkt vor allem gänzlich
auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das
Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Mark-
sprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen
Menstruationsbeschwerden, die mich jahre-
lang in schrecklichster Weise quälten, befreit.
Frau R. L. - Verzt. warm empf. Pl. 95 Pl.
bei Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.

Deutscher Schäferhund,

schönes Tier, billig anzugeben.
Durlacher Holzfabrik, G. m. b. H.

Ein freundliches, gut möbliertes
Barterre-Zimmer sofort an einen
soliden Herrn zu vermieten
Amalienstr. 17.



Kaffee- Abschlag

offen Pfd. 1.30

Feinste Mischungen:

1/2 Pfund 70

Paket 75 80

Rabatt!

Gegen Rückgabe von 20
1/2 Pfund-Düten 1/2 Pfund der
selben Sorte gratis.

Tafel-Würfel

Zucker

5 Pfund
Paket 1.15



Wir vergüten auf Spareinlagen

ab 1. Januar

4 1/4 %

— mit täglicher Verzinsung —

Volksbank Durlach.

Zahn-Atelier

Heinrich Bohner

empfiehlt sich im

Anfertigen künstlicher Gebisse in Gold und Kautschuk,
sowie in der
modernen Zahnheilkunde mit schmerzlosem Zahnziehen.

Umarbeitungen und Reparaturen von Gebissen werden
gegen billigste Berechnung prompt ausgeführt.
Schonendste Behandlung.

Durlach Leopoldstr. 3 vis-à-vis der
Kaserne.

Alte Gold- und Silberjagen

alle Gebisse
kauft zu höchsten Preisen am
Donnerstag abend zwischen halb
6 und 7 Uhr Frau Wolff im
Gasthaus zur Krone, Durlach.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und
natürlichste

Volkstrunk
überall eingeführt.
Einfachste Bereitung.
Paket für 100 Str.
nur M. 4.

Bessere Sorte 5.
franko Nachnahme
mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten
Preise.

Zell-Harmerbacher Haus-
trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Zu vermieten
per sofort ein schön möbliertes
Zimmer in schönster Lage. Zu
erfragen in der Expedition d. Bl.

Arbeiterinnen

werden bei gutem Verdienst für
dauernde Arbeit eingestellt.

Rheinische Gummi- u. Celluloid-
Fabrik

Appenabteilung :: Seckenheimerweg
Mannheim - Neckarau.

Wohnungs-Veränderung.

Teile meiner wertigen Rundschaft
mit, daß ich meine Wohnung von
Bäderstr. 4 nach Bäderstr. 8
verlegt habe. Achtungsvoll

Friedrich Busch
Malergeschäft.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.
Dir. Prof. Schmidt

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
Zugehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten
Anc, Kaiserstraße 16.

Feine Speiseöle und Weinessige

nur absolut erstklassige, preis-
würdige Qualitäten, empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Ein zuverlässiger Bauschlosser

sowie ein
Feuerschmied
sofort gesucht bei
H. Herr, Schlossermeister.

Eilt! Ziehung sich. 12. Juli Wohlfahrts-Lotterie

2022 Gew. im Gesamtw. von
12 000 M.

Hauptgew.
3 000 M.

Offenburger Jubiläums- Lotterie

Ziehung am 23. Juli
Gesamtw. d. Gew.
30 000 M.

Hauptgew.
6 000 M.

Wohlf.-Lose à 50 S., 11 L. 5 Mk.
Offenb.-Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk.
Porto u. Liste je 25 S.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Filiale Kehl a. Rh.
Hauptstrasse 47.

Gute, sichere Kapitalanlage.

Seltene Gelegenheit!
In Ort bei Durlach ist ein hübsches,
neuerbautes, solides

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen. Der Käufer
sitzt im 2. St. völlig frei. Spez.
für pens. Beamten geeignet. Käufer
w. Adresse unter Nr. 208 Billiges
Haus an die Exped. d. Bl. senden.

Grözingen, Kaiserstr. 28 sind
2 Wohnungen von je 3 Zimmern,
Küche mit Rubehör im 2. St. zu
vermieten. Näheres
Durlach, Sophienstraße 7 III.

Hierzu Nr. 45 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.

Rabatt-Tage

Günstigste
Einkaufsgelegenheit
zur Deckung des
Sommer-Bedarfes.

15 %
Rabatt

auf

Waschblusen

und

Modewaren

Nur Neuheiten
dieser Saison
in bekannt guter
Ausführung.

◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
**3 Einheits-
Rabattsätze**

auf alle Waren.

Es bieten sich daher
aussergewöhnlich
grosse Vorteile.

◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇

10 %
Rabatt

auf alle
regulären Waren
mit Ausnahme
einiger Marken-
artikel, Kurz-
waren und
Garne.

20 %
Rabatt

auf

ausgestaubte

Waren

Durch Dekoration
ausgestaubte
Damen- u. Kinder-
Wäsche, Herren-
Artikel sowie Hand-
schuhe u. Strümpfe

enorm preiswert.

Paul Burchard

Durlach

Hauptstr. 56a.